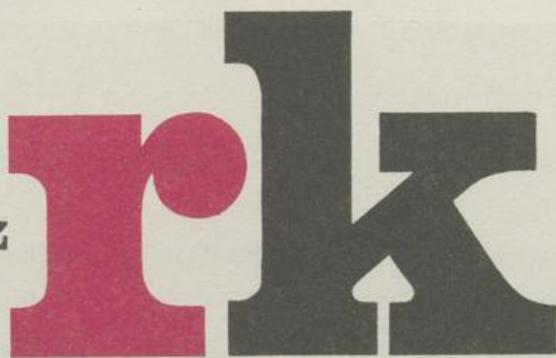


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Dienstag, 30. August 1983

Blatt 2323

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Familienurlaub mit Unterstützung des Jugendamtes
(rosa) Denkmal gegen Krieg und Faschismus
Graz: Lehrlinge nicht als attraktive Arbeitskräfte
verwenden
Weghuberpark: Parkplätze sollen geräumt werden
Termine vom 31. August bis 7. September

Lokal: Flötzersteigbrücke wieder in beiden Richtungen
(orange) befahrbar
Geylinggasse ab 4. September Einbahn
Es geschah vor 300 Jahren
Kimmerlgasse: LKW-Abstellplatz nicht genehmigt
Kein Badehaubenzwang in städtischen Bädern

Sport: Aktion "Komm zum Sport" in veränderter Form
(grün)

Nur
über FS: Keller brannte

Familienurlaub mit Unterstützung des Jugendamtes

=++++

1 #Wien, 30.8. (RK-KOMMUNAL) In den heurigen Sommerferien wurden vom Jugendamt der Stadt Wien mit Hilfe des Vereines "Wiener Jugenderholung" gemeinsame Erholungsaufenthalte für Familien mit Kindern durchgeführt.

In drei Orten der Steiermark, in Laßnitztal, Strallegg und Turnau wurden von engagierten Sozialarbeitern Urlaubsaufenthalte mit finanziell- und sozialbedürftigen Wiener Familien organisiert. Die Kinderbetreuung während des Aufenthaltes erfolgte vorwiegend durch eine pädagogische Fachkraft. Den erwachsenen Familienangehörigen widmeten sich Sozialarbeiter, die in gelöster Urlaubsatmosphäre Familienprobleme aufzuarbeiten versuchten.#

Eine weitere Erholungsaktion wurde in Mautern in Niederösterreich in Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Internen Kinderabteilung mit Psychosomatik im Wilhelminenspital, Herrn Prim. Dr. ZIMPRICH durchgeführt. Während dieser zwei Wochen betreuten unter Anleitung des Arztes Sozialarbeiter, Pfleger und Studenten Familien, in denen psychosomatische Störungen auftreten bzw. die psychosomatisch gefährdet sind.

Der Ferienaufenthalt sollte die Therapieangebote des Krankenhauses sinnvoll ergänzen.

Nach den bisherigen Erfahrungen hat sich diese neue Ergänzung der bestehenden Angebote des Jugendamtes gut bewährt. Eine Weiterwirkung der im gemeinsamen Familienurlaub begonnenen Elterngruppenarbeit ist beabsichtigt; die im Urlaub neu geformte Interessensgemeinschaft sollte schließlich in eine Selbsthilfegruppe übergeleitet werden. (Schluß) emw/gg

NNNN

Flötzersteigbrücke wieder in beiden Richtungen befahrbar

=++++

4 Wien, 30.8. (RK-LOKAL) Die Flötzersteigbrücke über die Ameisbachzeile im 16. Bezirk ist ab morgen, Mittwoch, ungefähr ab 11 Uhr vormittags, wieder in beiden Richtungen befahrbar. Wegen Umbau- und Sanierungsarbeiten konnte die Brücke seit Februar dieses Jahres nur als Einbahn stadtauswärts benützt werden. (Schluß)
sei/gg

NNNN

Geylinggasse ab 4. September Einbahn

=++++

6 #Wien, 30.8. (RK-LOKAL) Die Führung der Linie "54 B" nach Ober St. Veit bedingt ab 4. September eine Änderung der Einbahnregelung im 13. Bezirk. Die Geylinggasse wird von der Hietzinger Hauptstraße zur Amalienstraße geführt, die Franz-Boos-Gasse von der Amalienstraße zum Hietzinger Kai. Vom Hietzinger Kai zur Hietzinger Hauptstraße wird die Preindlgasse Einbahn.# (Schluß) je/jh

NNNN

30. August 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2327

Denkmal gegen Krieg und Faschismus

=++++

7 #Wien, 30.8. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Stadtsenat hat am Dienstag einstimmig beschlossen, Professor Alfred HRDLICKA mit der Schaffung eines Denkmals gegen Krieg und Faschismus zu beauftragen. Das Denkmal wird auf der Rasenfläche vor der Albertina aufgestellt werden.# (Schluß) sti/jh

NNNN

Aktion "Komm zum Sport" in veränderter Form (1)

Utl.: Auftakt mit dem Spiel Rapid gegen Klagenfurt

=++++

8 Wien, 30.8. (RK-SPORT) In veränderter Form wird die seit drei Jahren bestehende Aktion der Stadt Wien unter der Devise "Komm zum Sport" am 2. September 1983 mit der Meisterschaftsbegegnung zwischen Rapid und Klagenfurt (Beginn 19 Uhr) fortgesetzt.

Nach den Vorstellungen von Wiens Sportstadtrat Franz MRKVICKA sollen bei dieser Aktion auch Wege gefunden werden, um Ausschreitungen auf den Sportplätzen zu unterbinden. "Ich habe den Klubs Vorschläge unterbreitet, wie weit diese aufgegriffen werden, bleibt aber jedem einzelnen vorbehalten."

Franz Mrkvicka regt dabei an:

- o Mehr denn je Wert auf den Besuch der ganzen Familie legen;
- o Jene Anhänger mit persönlichem Eigentum zur Verantwortung zu ziehen, die durch unüberlegte Handlungen Schäden auf den Sportplätzen verursachen;
- o Unterbinden, daß sich die jugendlichen Fans in bestimmten Sektoren konzentrieren.

Zwtl.: 4,6 Millionen Schilling an Sondersubventionsmitteln
Einheitspreise bei Spielen - Einnahmen kommen dem Sport zugute

Für die diesjährige Aktion "Komm zum Sport" sind aus Sondersubventionsmitteln der Stadt Wien 4,6 Millionen Schilling bereitgestellt worden, wovon vorerst Wiener Spitzenvereine im Fußball, Handball, Eishockey, Basketball und Volleyball gefördert werden. Die Fußballklubs Rapid und Austria erhalten davon je eine Millionen Schilling, der Sportklub 700.000 S, der FavAC, der für Renovierungsarbeiten seiner Anlage aus einem anderen Fonds bereits eine Million Schilling erhalten hat, 500.000 S.

Als Gegenleistung erhält die Stadt Wien je ein Meisterschaftsspiel dieser Vereine, das zu stark ermäßigten Eintrittspreisen zu besuchen ist: 50 S für Erwachsene, 25 S für Jugendliche, Pensionisten und Heeresangehörige sowie 10 S für Kinder.
(Forts.) hof/ap

NNNN

Aktion "Komm zum Sport" in veränderter Form (2)
=++++

9 Wien, 30.8. (RK-SPORT) Sportstadtrat Franz MRKVICKA: "Die Einnahmen aus diesen Veranstaltungen fließen den Klubs der 2. Division und anderen Mannschaftssportarten zu. Damit richtet sich zugleich mein Appell an die Anhänger von Vienna und Simmering, die Spiele der 1. Division zu besuchen. Somit tragen sie indirekt bei, ihren Vereinen Unterstützung zu gewähren."

Die beiden Zweitdivisonäre werden aus den Einnahmen bis zu je 150.000 S erhalten, Voraussetzung immer dabei, daß guter Besuch zu erwarten ist.

Die weiteren Meisterschaftsbegegnungen im Rahmen der Förderungsaktion:

11. September 1983: Austria - LASK im Horr-Stadion

25. September 1983: Sportklub - Wels in Dornbach

15. Oktober 1983: FavAC - SV St. Veit in Favoriten

Für das Spiel Rapid - Klagenfurt ist der Vorverkauf an den Kassen des Hanappi-Stadions angelaufen.

Zwtl.: Die weiteren Förderungsmaßnahmen

In das Förderungspaket dieser Aktion sind weiters mit einbezogen:

die Handballvereine WAT Margareten (300.000 S), WAT Fünfhaus (100.000 S), die Frauen-Staatsligavereine Polizei SV, Post SV, Fünfhaus, WAC, Austria-Tabak und Admira (je 25.000 S);

die Eishockeyklubs WEV und WAT-Stadlau (je 150.000 S);
Vereine im Volleyball und Basketball.

Je nach der Höhe der Einnahmen werden weitere Spitzenklubs der Bundeshauptstadt in den verschiedensten Sportbereichen ebenfalls subventioniert. (Schluß) hof/ap

NNNN

Gratz: Lehrlinge nicht als attraktive Arbeitskräfte verwenden

=++++

11 Wien, 30.8. (RK-KOMMUNAL) Zu den Montag von der Wiener ÖVP aufgestellten Forderungen zur Verbesserung der Lehrlingssituation meinte Wiens Bürgermeister Leopold GRATZ Dienstag, er halte nichts davon, Maßnahmen zu treffen, die die Aufnahme von Lehrlingen als Arbeitskräfte attraktiver machen würden. Er glaube auch nicht, daß für die Wirtschaft solche Gedanken vorherrschen würden. Ganz allgemein meinte der Bürgermeister, sollten Gespräche zwischen den Interessensvertretungen, dem Bund und den Ländern keine Ergebnisse bringen, wäre das Jugendeinstellungsgesetz immer noch die letzte Möglichkeit. Allerdings würde man dann nur die Einstellung von Lehrlingen, nicht aber ihre optimale Ausbildung garantieren können.

Zwtl.: "Bremsstab im Konflikt Kreisky-Androsch

Zum Konflikt zwischen dem Altkanzler und Exvizekanzler Androsch wollte Gratz Dienstag in seiner Pressekonferenz keine Stellung nehmen. Er befinde sich erfreulicherweise nicht in der Zwangslage eines Kommentators, der eine Kolumne füllen müsse. Er fühle sich jedenfalls in diesem Konflikt als Bremsstab im Kernreaktor, nicht aber als Beschleuniger. meinte Gratz. (Schluß) rö/jh

NNNN

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

12 Wien, 30.8. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

DIENSTAG, 31. AUGUST 1683

Der Feind sprengte abermals Minen bei der Burg- und Löwelbastion. Um 12 Uhr machte der mutige Bürgerhauptmann Frank mit seiner Kompanie einen glücklichen Ausfall. Abends um 8 Uhr kehrte Michaelowitz wieder in die Stadt zurück und brachte Trostbriefe vom Herzog von Lothringen mit.

Weil nun die Apotheker nicht mehr in der Lage waren, hinreichend Medikamente zu erzeugen, erhielten ihre Laboranten und Lehrlinge wieder Dispens vom Wachdienste.

Nachmittags sah man den Feind einige Kanonen gegen den Wienerwald führen und hörte von dorther schießen. (Schluß) am/gg

NNNN

Kimmerlgasse: LKW-Abstellplatz nicht genehmigt

=++++

13 #Wien, 30.8. (RK-LOKAL) Das Abstellen von LKW, Tankkraftfahrzeugen und Sattelfahrzeugen auf der Fläche eines Gewerbebetriebes in Simmering in der Kimmerlgasse 28 ist verboten. Auf dem Areal, das einem Gewerbebetrieb gehört und von diesem an eine iranische Gruppe weitervermietet wurde - diese hatte die Fläche als Abstellplatz für LKW genutzt - war bekanntlich in der vergangenen Woche hochkonzentrierte Essigsäure ausgeronnen, die zu Gesundheitsschäden und zu Schäden in den umliegenden Gemüsegärten führte. Dieses Fahrzeugabstellen ohne entsprechende Einrichtungen war jedoch nicht genehmigt. Der Betrieb erhält nun außerdem einen Bescheid, in dem er eigens auf dieses Verbot hingewiesen wird. Er wird auch aufgefordert, Kraftfahrzeuge sowie Mistablagerungen - Planen, Autoreifen, Fahrzeugteile, Hadern usw. - unverzüglich zu entfernen und mit öl verseuchtes Erdreich sofort abzuheben und zu entsorgen. Das teilte Stadtrat Peter SCHIEDER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters mit. #

Auf dem Areal Kimmerlgasse 28 waren Lastkraftwagen abgestellt worden. In der vergangenen Woche rann dort plötzlich eine stark ätzende Flüssigkeit aus, die starke Dämpfe entwickelte. Anrainer klagten über Übelkeit und Husten, Gemüse wurde vernichtet, die Feuerwehr benötigte eine halbe Tonne Kalk, um die Flüssigkeit zu binden. Wie sich bei der Analyse herausstellte, handelte es sich um hochkonzentrierte Essigsäure, die von einem der LKW ausgeronnen oder abgelassen worden war.

Auf Initiative des Umweltstadtrates wurde das Büro für Sofortmaßnahmen eingeschaltet. Obersenatsrat Dr. Hans VORRATH, der den Sachverhalt überprüfte, stellte fest, daß die Fläche von einem Gewerbebetrieb untervermietet worden war und als LKW-Abstellplatz verwendet wurde. Der Betriebsinhaber erhielt nun einen entsprechenden Bescheid, um das weitere Parken von LKW oder Tankern zu unterbinden. Zusätzlich bot Schieder den geschädigten Anrainern an, ihnen als Hilfe bei einer eventuellen Klage gegen die Firma alle Unterlagen der Stadt Wien zur Verfügung zu stellen. (Schluß) hs/gg

Weghuberpark: Parkplätze sollen geräumt werden

=++++

14 #Wien, 30.8. (RK-KOMMUNAL) Das Justizministerium soll sein Versprechen realisieren, die asphaltierte und für Parkplatzzwecke verwendete Fläche auf der Seite zum Weghuberpark (nicht auf der Vorderseite) zu räumen und eine Grüngestaltung mit Rasensteinen durchzuführen. Das forderte Umweltstadtrat Peter SCHIEDER Dienstag im Bürgermeister-Pressegespräch. #

Wie Schieder dazu betonte, wollte das Ministerium auf der fraglichen Fläche keine reine Parkgestaltung, sondern Rasensteine, um eine Zufahrt für Einsatzfahrzeuge zu ermöglichen. Nun, da die Verhandlungen mit dem Bund über die Ausgestaltung des Parks abgeschlossen sind und das Stadtgartenamt auch die Ausgestaltung des dem Bund gehörenden Teils des Weghuberparks übernimmt, sollte auch das Justizministerium - das bisher keine entsprechenden Aktivitäten erkennen ließ - sein Versprechen wahr machen. (Schluß) hs/gg

NNNN

Kein Badehaubenzwang in städtischen Bädern

=++++

15 #Wien, 30.8. (RK-LOKAL) Da alle Untersuchungen über Benützergewohnheiten und Wasserqualität sowie das tadellose Funktionieren der neuen Filteranlagen gezeigt haben, daß die vor einigen Jahren verfügte Badehaubenpflicht in den städtischen Bädern nicht mehr notwendig ist, wird der Badehaubenzwang ab morgen Mittwoch in den städtischen Bädern (Sommer- und Hallenbädern) aufgehoben. Das betonte Bäderstadtrat Peter SCHIEDER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.#

Wie Schieder außerdem zu einem in einer deutschen Zeitschrift erschienenen Artikel über die Gefährlichkeit von Chlorgasanlagen in Bädern ausführte, bestünden in Österreich wesentlich strengere Vorschriften für diese Anlagen zur Desinfektion des Wassers in den Schwimmbecken. Grundlage für alle Maßnahmen ist das Bäderhygiene-gesetz, das unter anderem die jährliche Kontrolle der Bäder vorschreibt. Dabei werden in Wien speziell die Chlorgasräume überprüft, und zwar von einer eigenen Kommission, die jedes Jahr die Bäder kontrolliert und aus Vertretern des zuständigen Magistratischen Bezirksamts, der MA 36, der Feuerwehr, des Arbeitsinspektorates, des Bezirksgesundheitsamts, der Hygienisch-bakteriologischen Untersuchungsanstalt und einem Bädersachverständigen besteht. Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme zu den vom Gesetz her vorgeschriebenen Auflagen wird in Wiener Bädern außerdem eine Berieselungsanlage installiert, die bei überhöhter Chlorkonzentration eingeschaltet würde. Die konzentrierte Chlorgas/Wasserlösung würde bei einem Defekt in einer Kalkgrube neutralisiert und in ungefährlicher Konzentration in den Kanal eingeleitet. (Schluß) hs/ko

NNNN

Termine vom 31. August bis 7. September (1)

=++++

16 Wien, 30.8. (RK-KOMMUNAL) Vom 31. August bis 7. September hat die Wiener Rathauskorrespondenz folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 31. AUGUST:

10.00 Uhr, Angelobung von Landeslehrern, Wappensaal

16.30 Uhr, Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an Forstdirektor i. R. Dr. Herbert Tomiczek, Büro StR. Mrkvicka

DONNERSTAG, 1. SEPTEMBER:

9.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Personal, Rechtsangelegenheiten und Konsumentenschutz

10.00 Uhr, Verlosung der "Wünsch-Dir-was-Preise" im Rahmen des Wiener Ferienspiels, Büro Vbgm. Fröhlich-Sandner

11.00 Uhr, Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an Franz Antel (Roter Salon)

FREITAG, 2. SEPTEMBER:

10.00 Uhr, Eröffnung Praterstraßen-Fest mit Enthüllung des Nestroy-Denkmal (11 Uhr)

10.30 Uhr, Pressekonferenz 380-kV-Leitung mit StR. Hatzl

10.30 Uhr, Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold an Hellmut Andics, Arbeitszimmer der Bürgermeister.

11.00 Uhr, Diplomfeiern für Krankenschwestern

12.00 Uhr, Amtseinführung Senatsrat Dipl.-Ing. Herbert Ehrlich, MA 37

14.00 Uhr, Diplomfeiern für Krankenschwestern

16.00 Uhr, Verabschiedung von Direktor Rolf Kutschera (Theater an der Wien) im Roten Salon des Rathauses

SAMSTAG, 3. SEPTEMBER:

17.00 Uhr, Schlußveranstaltung Pop-odrom, Stadthalle, Halle B (Forts.) sti/gg

NNNN

Termine vom 31. August bis 7. September (2)

=++++

17 Wien, 30.8. (RK-KOMMUNAL)

SONNTAG, 4. SEPTEMBER:

10.00 Uhr, Eröffnung Gedenkstätte Jüdischer Friedhof, 9, Seegasse,
Bürgermeister Gratz

MONTAG, 5. SEPTEMBER:

11.00 Uhr, Pressekonferenz Vbgm. Dr. Busek

DIENSTAG, 6. SEPTEMBER:

10.00 Uhr, Landesregierung und Stadtsenat

11.00 Uhr, Pressekonferenz Wiener Messe

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters

14.30 Uhr, Silbernes Verdienstzeichen des Landes Wien für den
Kunst- und Antiquitätenhändler Friedrich Deutsch

15.00 Uhr und

18.00 Uhr, Schlußveranstaltungen Wiener Ferienspiel, Stadthalle

19.00 Uhr, Pressekonferenz Gesiba

MITTWOCH, 7. SEPTEMBER:

10.30 Uhr, Pressekonferenz Rammschlag für die U 6

14.30 Uhr, Rammschlag für die U 6 mit Bgm. Gratz und StR. Hatzl

14.30 Uhr, Überreichung des Preises der Stadt Wien für Geistes-
und Sozialwissenschaften an Univ.-Prof. Architekt
Dipl.-Ing. Dr. Eduard Sekler

15.00 Uhr, Bürgermeister Gratz besucht Firma Meinl

(Schluß) sti/gg

NNNN